

Ausstellungsreihe
bei blam!

Jette Flügge
BEVORZUGTE GEBIETE

12.02. bis 06.03.2016
Auftakt Freitag, 12.02.2016, 19 h



In der Natur zu sein ermöglicht einen Abgleich der Sicht auf die Welt. Das Selbst wird kleiner, die Begeisterung für die Welt wächst. Wir suchen bestimmte Orte immer wieder auf, Landschaften, die uns berühren, wo bestimmte Pflanzen wachsen oder auch die Sonne besonders wärmt. Vielleicht spiegelt dies einen Begriff von Heimat.

Ich sammle Eindrücke und versuche, sie in meinen Bildräumen zu komprimieren. Meine besondere Liebe gilt der Pflanzenwelt, die sich in meinen Bildern zu Landschaften formiert. Ich fasziniere mich für das Rätselhafte, das sich in der Natur zeigt und das keiner Erklärung bedarf. [Jette Flügge]

17.02.+24.02.+02.03., jeweils 17-20 h

Während der Ausstellungsdauer haben Sie jeweils mittwochs die Gelegenheit, die Künstlerin vor Ort zu treffen und die Entwicklung einer Landschaft an den Wänden der Galerie zu beobachten. Besucher können mitmachen, mitentscheiden, ausprobieren.

Jette Flügge (*1974) studierte an der fadbk in Essen und an der TU Dortmund (Meisterschülerin, Bachelor of Arts). Seit 2013 ist sie Dozentin an verschiedenen Universitäten (Dortmund, Duisburg/Essen, Gießen.) Sie lebt und arbeitet in Iserlohn und Dortmund. Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen ist sie Preisträgerin der Deutschen Internationalen Grafik-Triennale Frechen.

jette-fluegge.de



Ausstellungsreihe
bei blam!

ARTIC
FAUL OUT NOW
Release-Ausstellung des
Magazins ARTIC Nr. 15



11.03. bis 03.04.2016
Auftakt Freitag, 11.03.2016, 19 h

ARTIC ist faul.

Die neue, mittlerweile 15. Ausgabe des Zeitschriftenprojekts widmet sich auf 80 Seiten dem Stichwort „faul“ – mit bild- und wortgewaltigen Beiträgen, die zum Himmel stinken, mit faulen Tricks arbeiten, dem Müßiggang frönen oder den Anfang aller Laster feiern.

Die Ausstellung lädt zum Flanieren durch das begehbare Heft. Sie lässt an der aktuellen Umschlagproduktion teilhaben und stellt zudem das Projekt in seiner Vielfältigkeit vor.

ARTIC ist anders.

Von außen, von innen und überhaupt.

Jede Ausgabe (à 1000 Ex.) versammelt bislang unveröffentlichte Texte & Bilder (Essays, Prosa, Grafiken, Fotos etc.) bekannter und weniger bekannter Urheber zu einem jeweils wechselnden Thema.

Das pro Ausgabe eigens entwickelte Layout, der handgemachte Umschlag, der sich als erste materiale Annäherung an das jeweilige Thema versteht, sowie die von Künstlern eingearbeiteten Originale („gestaltete Seiten“) vervollständigen das Konzert der unterschiedlichen Disziplinen.

Diese interdisziplinär-illustre Ausstellung im Format einer Zeitschrift erscheint 1 x jährlich (Wunsch) oder seltener (Wirklichkeit) und wird von einem sechsköpfigen Redaktionsteam aus Dortmund, Frankfurt und London realisiert.



ARTIC ist Luxus.

Als Non-Profit-Projekt kann ARTIC seinen Autoren/Künstlern keinen materiellen Gegenwert bieten. Die Redaktion sieht darin teils Not, teils eine konzeptionelle Idee. Denn so bleibt die Produktion ein Spiegelbild der Lektüre: Beiden fehlt die Gewinnabsicht. Weder ein direkter finanzieller Vorteil noch ein nutz- oder kapitalisierbarer Wissenszuwachs wird in Aussicht gestellt. ARTIC ist Luxus. Und freut sich, dass sich durchschnittlich 20 Autoren/Künstler pro Ausgabe diesen Luxus leisten.

artic-magazin.de

ARTIC ist blau.

Für das Cover von ARTIC Nr. 15 brauchen wir viele ausrangierte Jeanshosen von großer Kindergröße (164) bis XXL. Abgewetzt, löchrig, vollgekritzelt, ungewaschen – alles egal, nur blau müssen sie sein. Wenn Ihr euren ollen Buxen zu neuen Ehren verhelfen wollt, dann forsch doch bitte in den Tiefen Eurer Kleiderschränke, im Keller, aufm Dachboden – wo auch immer Ihr Derlei zu horten pflegt. Jedes Beinkleid, das Ihr uns vermacht, sollte mit einem Zettelchen versehen sein, auf dem Euer Vorname steht. Wir freuen uns über reiche Beute, die in der blam!-Produzentengalerie an den Öffnungstagen entgegengenommen wird.

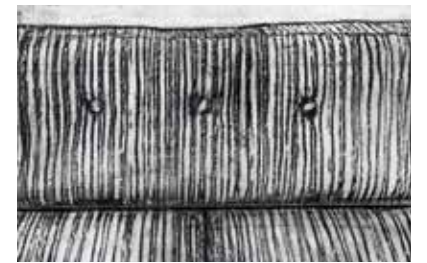
auf ruf!

aktion!

19.03., 14-19 h + 20.03., 12-16 h

ARTIC lässt arbeiten.

An diesem Wochenende dürfen die Ausstellungsbesucher dem nackten Buchblock eigenhändig den faulen Pelz (Jeanshose) überziehen, während sich die Redaktionsmitglieder nach einer Einführung in die Produktion genüsslich zurücklehnen. Wird die blaue Jeanshose selbst mitgebracht, ist der Lohn für die müßige Arbeit der fleißigen Hände die faule Nummer zum halben Preis.



Das ist blam!

Im Dezember 2015 haben die vier Kunstschaffenden – Stephanie Brysch, Silvia Liebig, Thomas Auring und Babette Martini – die Produzentengalerie blam! im Dortmunder Unionviertel gegründet.

blam! versteht sich als eine Ideenschmiede und Plattform für Präsentation, Diskussion, Vermittlung und Vermarktung bildender Kunst. Neben Ausstellungen der Mitglieder werden Arbeiten von regionalen, überregionalen und internationalen Künstlern zu sehen sein.

blam! sieht sich auch als Knotenpunkt für Networking im Unionviertel und will mit neuen Projekten, Aktionen, Residencies den Austausch und die Kooperation zwischen Künstlern, Professionellen der Kunstszene und dem Publikum anstoßen.

Das vielfältige spartenübergreifende Rahmenprogramm von blam! bietet neben Künstlergesprächen, Musik, Lesungen, Performances, Projektionen, Experimenten auch Gelegenheiten, neue künstlerische Techniken auszuprobieren und praktische Erfahrungen zu sammeln.

blamgalerie.de

blam!

blam! Produzentengalerie
Brysch Liebig Auring Martini
Lange Strasse 92
44137 Dortmund
blamgalerie.de
info@blamgalerie.de

Öffnungszeiten
mittwochs von 17 h-20 h
sonntags von 12 h-15 h
außerdem während der
Veranstaltungstermine
und nach Vereinbarung

Ihr erreicht uns mit
dem Bus 452 Stop Albrechtstr.
der U43/U44 Stop Heinrichstr.
der S-Bahn 4 Stop Do-West

Bildnachweis
Linke Seite - Siebdrucke
© Jette Flügge
Mitte oben - Siebdruck
© Charbel Ackermann
Foto oben links © Jutta Eckel
Foto oben rechts (gestalt. Seite)
© Charbel Ackermann
Titelbild „Mottensalat“
© Manu Metzner
Layout kalikiri.de

gefördert durch:



gefördert durch:

